

4. März 1941

Berlin, 17.9.42.

Herrn Professor Dr. O. Stoltz
Innsbruck

Sehr geehrter Herr Professor!

Wir danken Ihnen verbindlich für Ihre Karte. Das Buch von Sparber ist an Herrn Prof. Heuberger geschickt worden. Den Herold können wir Ihnen leider nicht mehr geben, da eine Besprechungsbereits vorliegt. Wir werden jetzt gern bei der einschlägigen Literatur an Sie denken. ^{der Einschlägigen Literatur} Überlassung des Besprechungsstückes ist zu würdige Heil Hitler gleich soll nach Möglichkeit den Umfang von 1 Drucksseite ^{U.} verschreiten und mußte bis spätestens 1. August 1942 in meinen Händen sein. Sollten Sie an der Übernahme des Besprechungsstückes verzweifelt sein, so wären wir Ihnen für die Angabe eines anderen Rezensenten sehr zu Dank verpflichtet.

I.A.

231

234
Berlin, 9.9.42.

ippa Arfis
de Williballus

am 247
abholen.

in Dr. - Berlin

und Dr. Gräfinnes zu rück. Dein
heute vom mir neuen Jahr eingezogen

Prof. Otto Stoltz

Reichsgauarchiv

Innsbruck, den 15. Juni 1943.
Herrengasse 1

233

Lieber Freund!

Ich danke bestens für die Uebermittlung Deiner Studie über die Entstehung der Schweiz im Zusammenhang der deutschen Geschichte, die mich sehr interessiert hat, da ich mich mit dem Gegenstande schon mehrfach befasst habe. Das wirst Du auch aus meinen letzten Druckschriften ersehen, die ich kürzlich Dir übersendet habe. Falls das "Deutsche Archiv für Geschichte des Mittelalters" über jene Anzeigen aufnehmen will, würde ich noch Besprechungsstücke dafür übersenden.

Da Du mich bei Deinem letzten Hiersein aufgefordert hast, meinerseits einen Beitrag für jene Zeitschrift zu liefern möchte ich, gerade durch Deine Studie über die Schweiz dazu angeregt, fragen, ob Du das Thema "Reichs-